



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCCIII. Das Kloster Diesdorf bekundet einige fromme Stiftungen seiner  
Conventualinnen, am 26. November 1457.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

Breff, de screuen vnd (geuen) is . . . bōrd verteynhundert Jar, darna in deme viue vnde veftigften Jare, Am daghe funte Barbaren, der hilghen Juncfrowen.

CCCII. Claus Wulffenger cedirt an Ludemann Kock, Priester zu Diesdorf, die ihm von den Jansmann verkaufte Rente aus Höddelfen, am 4. Dezember 1455.

Ik Clawes wulffenger Bekenne apenbare In duffeme breue vor alweme, So alse Hans, Diderik vnde wernerus, geheten de Jansmanne, mik vnde mynen eruen vnde deme hebbere des vorfelden breffs mit mynem willen vorkofft hebben achte schepel roggen Jarliker renthe Im dorpe tho Hodelfen In twen houen vor drutteyn gude rinsche gulden vnde achte lubische schillinge na lude des vorfelden breues, dar upp gegeuen, wowol mik vnde mynen eruen de vorfeldede breff to truer handt togefcreuen is, so hefft en doch ludeman kok, begeuen broder vnde prouener des Closters to Distorppe, mit mynen vnde myner eruen guden willen de vorfcreuen renthe vnde houetsummen to boren vnde upthonemende vnde dar mede to donde, wo eme dat beqweme is, sunder Jenigerleye myner effte myner eruen Inlage effte weddersprake. Duffes to tuchnisse hebbe ik myn Ingeseffel laten hengen an duffen breff. Na godes bort verteynhundert Jar, darna In deme vif vnde ueftigften Jare, am dage funte Barbaren, der hilghen Juncfrowen.

CCCIII. Das Kloster Diesdorf befundet einige fromme Stiftungen seiner Conventualinnen, am 25. November 1457.

Ik her Johan pawe, prouest, vor berta, priorinne, vnde de gantze mene sammeninge des klosters to distorppe vnde besunderen de gestlyken Juncvrowen vor alheyt westerholte vnde vor Metke schermers, nu to der tiid vorfiederinnen des karitaten ambachtes, bekennen apenbare in dessen breue vor alden, de en seen, horen edder lesen, dat wy hebben entfangen vnde angenommen vyff vnde vertich mark In dat karitaten ambacht; ik vor Metke schermers hebbe dar an ghelecht druchtich mark an guden rinschen golde vnde vor Aleke hoymans, vorfenderinne des hylghen lychammes, heft daran ghelecht vefteyn mark, de de erlyke vrowe bartolomea nu noch alder lest gaff to der werdigen memorie, de de schut in deme guden donredage vp den auent. Desse vorbenumeden viff vnde vertich mark synt vs vul vnde al betalt in enen summen vnde syn ghekert in des ambachtes nut vnde beste. Dar vor vorkope we en III mark Jarlyker renten rechte vnde redeliken; twyer mark schal vor Metke schermers vorbenomet bruken ro-

welken al de tiid eres leuendes, sunder Jengerleye hinder edder ansprake; wen se aver von is, dat god noch langhe spare, so schal me van den twen marken ene memorien holden an deme festo illationis sancte marie virginis. Desse memorien schollen vorstan vor Metken Schulten vnde vor Margareta Bulhufer ere tiid des leuendes; wen se vor sin, dat god lange spare, so schollen desse vorbenumeden memorien de karitates vrowen vorstan to eweghen tiiden, dar vor schal me se began myt vigilien vnde myd myssen. De drudde mark rente de schollen de karitates vrowen alle Jar geuen aleken hoymans, vorstenderinne des hylgen lichammes, vnde al ere nakomelinghen, de schal me keren to dem wine vnde brode in deme guden donredage. Alle desse articule vorbenomet loue wy stede vnd vast to haldende, sunder Jengerleye inval edder vortoch. Deste groter bekantnisse hebbe we wytlyken vnde myt gudem wyllen gehenget laten vnser proeftyte vnde des kouentes Ingeseghele An dessen breff, de gegeuen is na gades bort verteynhundert Jar, dar na in deme souen vnde vestegestegen Jare, in deme dage der hilgen Juncfrowen sunte katherines.

CCCIV. Markgraf Friedrich d. 3. confirmirt alle Besitzungen des Klosters Diesdorf,  
am 13. März 1458.

Eine Confirmation vnnnd Incorporirunge vnseres gnedigenn herren Marggraf  
Frederiken tho Brandenborch etc. auer alle vnnnd Jegliche des Closters tho Distorpe  
bewegliche vnnnd vnbeuogliche gueter.

Wi Frederick de Junger, van gots gnadenn Marggraue tho Brandenborch vnnnd burggraue tho Norenberge, Bekennen apenbar mith duffem breue vnnnd vor alsweme, dath alle duffe Nabeschreuen guder vnser Closters Distorpe sint vnnnd ohme horen. In dat erste de hof vnnnd de graue, bleck vnnnd stede, dar dat gantze Closter Distorpe mit alle sinen bauwen, muren, Plancken, grauen, wenden vnnnd thunen vppe steidt vnnnd licht vnnnd vppe buwet ist, mit alle sinen thobehorungen ahn acker, houen, kempen, breiden, wohrden, bleken, Steden, velden, bergen, dalen, grunden, holten, Buschen, wischen, weiden, watern vnnnd watersfoden, wegen vnnnd stigen, der me dar nhu tho bruket vnnnd wenthe hertho bruket heft; Dat richte, hogest vnnnd sifest, geistlick vnnnd weltlick, vppe dem fuluen haue vnnnd In dem blecke Distorpe vnnnd binnen thuns vnnnd dar buten, vppe der straten vnnnd vppe dem felde vnnnd In vnnnd vppe allen des genanten Closters vorschreuen thobehorungen, alleine vtenamen dat straten richte binnen dem genanten dorpe Distorpe In kerckmissen dage van einer vesper ahn wente tho der andren; Item de vischedike vor dem vorschreuen haue vnnnd In des Closters gudern, wohr de belegen sint; Item duffe nhabschreuen holte: den wolt tho Distorpe, den Reme, dat Zegenbruck, dat holt tho Hanem vnnnd die varenhorft; Item alle duffe nhabschreuen dorpere: dat dorp wendischen grauenstede; dat dorp werle, vthenamen wes de prawest van dore vnnnd de van der Schulenborch dar hebben; dat dorp wistede; dat dorp Ellenberge, vthgenamen wes de prawest